

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 50. Neuenbürg, Samstag den 25. Juni 1853.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach dem Erlaß des Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt v. 16. März d. J. am Schlußpunkt u. liegt ein Theil des Aufwandes der kürzlich vorgenommenen Einschätzung und Klassen-Eintheilung der Gebäude der Brandversicherungskasse ob, es sind deshalb die Kostenzettel sämtlicher Mitglieder der Schätzungskommission mit Einfluß derjenigen der Ortsvorsteher oder ihrer Stellvertreter an den Verwaltungsrath einzusenden.

Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, ihre Kostenzettel von fraglichem Geschäft alsbald vorzulegen.

Wenn sie schon von der Gemeindefasse bezahlt wären, so hätten sie derselben das Empfangene wieder zu erstatten.

Den 22. Juni 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Forstamt Altensteig.

Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. d. M. kommen aus dem Staatswald Wanne zum Verkauf:

1314 Stämme Langholz, 305 Säzflöße, 10 Stämme eichen Werkholz, 8 Klafter eichene Scheiter, 23 Klafter dto. Prügel, 19 Klafter tannene Prügel und 11000 Stücke hinaufgebundene tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Enzklösterle.

Altensteig, den 22. Juni 1853.

K. Forstamt.
Alber.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Vom Schlägerzeugniß im Staatswald Altbürger Berg 2. kommen am 30. Juni und 1. Juli d. J. zum Aufsteichs-Verkauf:

3 (starke) Werfbüchen, 262 Stücke (mittelstarke) tannene Säzflöße, 10 1/2 Klafter buchene Scheiter, 11 1/2 Klafter dto. Prügel, 141 Klafter Nadelholzscheiter, 22 1/2 Klafter dto. Prügel, 7 1/2 Klafter Tannenrinde und 1 Klafter tannenes Abfallholz, 50 Stücke buchene und 5150 Stücke tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen je Morgens 8 Uhr im Schlag bei Hirsau im untern Ranz der obern Steige des Altbürger Bergs, und wird am ersten Tage mit dem Verkauf des Stammholzes die Verhandlung begonnen werden.

Die Ortsvorsteher wollen dies ihren Ortsangehörigen bekannt machen lassen.

Wildberg, den 21. Juni 1853.

K. Forstamt.
A. B. Eckardt.

Arnbach.

Schulden-Liquidation.

Bei der Verlassenschafts-Inventur des Wld. Johann Georg Bub, gewes. Bürger und Adlerwirths von Arnbach, hat sich ergeben, daß die Schulden das Vermögen übersteigen. Es ist aber nach der Lage der Sache, und da die Bub'sche Wittve von ihrem Vermögen ein Opfer bringen zu wollen, erklärt hat, Hoffnung vorhanden, das Bub'sche Schuldenwesen durch einen Vorg- oder Nachlaß-Vergleich erlebigen zu können, um dessen Einleitung der Unterzeichnete angegangen wurde.

Diesem entsprechend, ergethet nun an die Bub'schen Gläubiger und Bürgen die Aufforderung, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel hiefür am

Dienstag den 19. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Arnbach entweder mündlich oder schriftlich um so gewisser anzumelden, und sich zugleich über den — bis dahin vorläufig vorgenommenen Masse-Verkauf zu erklären, als sie im Unterlassungsfalle die — hiedurch für sie etwa entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Die Ortsvorsteher werden um gehörige
Bekanntmachung dieser Aufforderung ersucht.
Neuenbürg, den 17. Juni 1853.
Gerichts-Notar
Zwifler.

Langenbrand.

Gläubiger: Aufruf.

Die Gläubiger und Vürgen des kürzlich
gestorbenen Heinrich Baumbach, gewes. Bür-
gers und Schuhmachers in Langenbrand, werden
aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß
binnen 10 Tagen

dahier geltend zu machen, da ausserdem auf
ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amts-
wegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Zugleich wird bemerkt, daß der Nachlaß
kaum zur Befriedigung der Pfand-Gläubiger
hinreicht, daher die Gläubiger der III. und IV.
Classe nichts zu erwarten haben.

Neuenbürg, den 24. Juni 1853.

R. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 100
Stämme Eichenholz, welches sich theils zu
Holländer-, theils zu Küfer-, Säg- und Bau-
holz eignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Die Kaufsliebhaber wollen sich zur festgesetzten
Zeit bei dem hiesigen Rathhaus einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die
Bekanntmachung des Vorstehenden gez. ersucht.
Den 17. Juni 1853.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Becker.

Schwann.

Eichen-Langholz-Verkauf.

Montag den 27. d. Mis.,
Morgens 9 Uhr,

kommen im hiesigen Gemeindewald 15 Stücke
größtentheils Holländer-Eichen, im Kubikinhalt
von 283' abwärts, gegen baare Bezahlung zum
öffentlichen Aufstreichsverkauf.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Bürkle.

Feldrennach.

Eichen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde wird am
Mittwoch den 29. dieses Monats,
Mittags 1 Uhr,

24 Stücke Eichen mit 1350 Kubikfuß im öffent-
lichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber
hiemit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim Rath-
hause Statt.

Den 21. Juni 1853.

Schuldheiß
Bohlinger.

Birkenfeld.

Eichen-Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus ihrem Gemein-
dewald am

Donnerstag den 30. Juni 1853

63 Eichen-Stämme, 15 bis 35' lang und
15 bis 24" m. Durchmesser, sich zu
Holländer-, Säg-, Bau- und Wagner-
holz eignend.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus dahier statt, von wo aus
man sich in den Wald begeben wird.

Die Bedingungen werden am Tage des
Verkaufs vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Die Ortsvorsteher werden um gefällige
Bekanntmachung ersucht.

Den 22. Juni 1853.

Im Auftrage des Gemeinderaths:
Schuldheiß Weßinger.

Dennach.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem hiesigen Rath-
hause

109 Stücke tannene Langholzstämme von
48 bis 96' Länge, welche sich zu
Holländerholz eignen, und

11 Stücke Eichen

gegen baare Bezahlung, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die
gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Den 22. Juni 1853.

Schuldheissenamt.
Merkle.

Oberlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde

1500 Stämme Langholz mit circa 25,000
Cubikfuß, und

150 Stücke Säglöße mit circa 2500 Cu-
bikfuß,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Das Holz liegt hart an der Straße nach
Liebenzell und ist deshalb sehr leicht abzuführen.

Den 23. Juni 1853.

Schuldheiß Stahl.

Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Juni d. J.,

werden aus dem Gemeindewald Engelmanns-
wald

2560 Nadelholzflöße und

3000 Nadelholzstämme, worunter viel Hol-
länderholz,

zur Versteigerung gebracht.



Zu diesem Verkauf werden Käufer mit dem Bemerkten eingeladen, daß durch die Herstellung guter Abfuhrwege der Holztransport sehr erleichtert ist, daß die Hälfte des Erlöses drei Monate lang unverzinslich angeborgt wird und daß noch weiter 5000 Langholzstämme von ausgezeichnete Qualität, welche für den Transport ganz günstig liegen, zum Verkauf gebracht werden, wenn sich für größere Partbeien oder den ganzen Langholzvorrath Käufer einfinden.

Die Versteigerung wird in dem Rathhaus in Freudenstadt vorgenommen und beginnt Morgens 9 Uhr.

Den 22. Juni 1853.

Stadtwald-Inspektion.
W ä u l e.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Feile Gefährte.

Einen zweispännigen Jagdwagen mit 3 Sitzen und hölzernen Federn, mit Raum für 9 Personen, sowie eine Charabanc, gelb lackirt, leicht zweispännig, mit liegenden Federn, verkauft



Dr. Weiß.

Gegen Güterversicherung werden 500 fl. gesucht, wo sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein sehr schöner Theetisch, nebst einem runden Umschlagtischen sind aus Mangel an Raum zu verkaufen.

Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Bei mir ist von heute an ausgezeichnete selbstfabrizirte, erprobte Hefe zu haben.

Christian Röck.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung die Stelle eines zweiten Gerichtsbeamten und Vorstands der Kriminal- und ehegerichtlichen Abtheilung bei dem Oberamtsgericht Dehringen mit dem Titel und Rang eines Oberjustizassessors dem Gerichtsaktuar Kleinmann in Neckarsulm gnädigst zu übertragen geruht — die erl. Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der polytechnischen Anstalt und Oberrealschule zu Stuttgart dem Professor Ehrhart an der Oberrealschule in Ulm — und die ev. Pfarrei Thum-

lingen dem Präceptor Desselberger in Böblingen gnädigst übertragen — sowie den ev. Pfarrer Schmid zu Untertürkheim, seinem Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand gnädigst versetzt — und dem ständischen Kanzlisten Imle den Titel als Kollegial-Sekretär gnädigst verliehen.

Dienstverordnungen.

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamtsgericht Neckarsulm — die Pfarreien Ubingen und Ebersbach, Def. Göppiggen — und die zu Neckargröningen, Def. Ludwigsburg.

Zum Stadtschultheißen in Neuenbürg wurde Philipp Weßinger, Verwaltungsaktuar daselbst ernannt.

Das Regierungsblatt enthält in Nr. 17 u. 18 die Gesetze über die Wiedereinführung der Todesstrafe und der Strafe der körperlichen Züchtigung, — über Nachtragsbestimmungen zu dem Gesetz in Betreff einiger Abänderungen und Ergänzungen des Polizeistrafgesetzes, — betreffend die Besteuerung des Einkommens von Anagnen, Kapitalien und Renten, sowie des Dienst- und Berufs-Einkommens für Zwecke der Amtskörperschaften und Gemeinden.

Aus Tübingen berichtet die T. Chr.: Die Schafwolle scheint heuer ein gesuchter Artikel zu werden. Nicht nur stellen sich die Preise auf den Wollenmärkten namhaft höher, als früher, sondern die Schafzüchter werden sogar von den Händlern aufgejucht. So haben z. B. sämmtliche hiesige Wollproduzenten ihr heuriges Erzeugniß bereits an solche verkauft.

Kirchheim u. T., 22. Juni. Rascher Verkauf auf dem Wollmarkt. Zu den bereits gelagerten 6000 Centnern kommen heute unter strömendem Regen weitere 1000 Centner. Verkauf mit 10—15 Prozent Aufschlag gegen voriges Jahr; feine Bastardwolle 116—122 fl., Mittelbastard 100—110 fl., deutsche und rauch Bastardwolle 60—70 fl. Es wird nach Frankreich aufgekauft. Schon mit dem ersten Tag Käufe, heute Abend 300 Centner verkauft. Reinliche Wäsche und solider Saß der Wolle wird gelobt. Wolle aus Oberbayern kommt immer noch in großen Partien an. (St. A.)

Oestreich.

Der Transport von Stechvieh aus Ungarn nach Hamburg, der sich in letzterer Zeit bemerkbar machte, dürfte bald wieder aufhören. Das Fleisch diente bekanntlich zur Verproviantirung englischer Schiffe. Seit kurzem beginnen aber die Engländer das benöthigte Fleisch in Buenos-Ayres anzukaufen, wo die Ochsen bis jetzt lediglich, um Talg und Haut zu gewinnen, geschlachtet wurden. Das Fleisch eines ganzen Ochsen kann man um circa 1 fl. erstehen. Die industriellen Engländer werden bald auf Mittel sinnen, Buenos-Ayres Rindfleisch für den europäischen Markt zu extrahiren.

Der wegen Betheiligung an der Ermordung der Abgeordneten zur Nationalversammlung Fürsten Lichnowsky und General Auerwald hier in Haft befindliche Schneidergeselle Käfer von Weinheim, ist dieser Tage in Wahrsinn verfallen und wurde in die hiesige Irrenanstalt gebracht.

A u s l a n d.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Juni. Ein kaiserlicher Ferman, durch welchen die Privilegien aller christlichen Kirchen feierlich bestätigt werden, ist heute erschienen und wurde allen Kirchenhäuptern mitgetheilt. (T. D. C. B.)

Konstantinopel, 13. Juni. Die Ueberreichung des sogenannten Ultimatum's bestätigt sich. Die britische Flotte ist bereits vor den Dardanellen, die französische an der Insel Tenedos. — Baron von Bruck wird morgen erwartet. (F. J.)

Frankreich.

Paris, 22. Juni. Das Polizeiministerium ist aufgehoben. Die Befugnisse desselben sind dem Ministerium des Innern überwiesen.

China.

Eine telegr. Depesche aus Marseille meldet, daß nach den Journalen von Hongkong, Nan-kin von den Truppen des Kaisers von China wieder genommen wurde, wobei 2000 Rebellen gefallen sind. Der Kaiser hat nach diesem Resultate sehr viele Gnadenbezeugungen ertheilt. Die Revolution ist auf allen Punkten unterdrückt worden. (St. Anz.)

Miszellen.

Eine Regenerpredigt, welche jüngst wirklich in der Stadt Zanesville in Ohio gehalten worden ist, spricht sich über das Vorurtheil gegen die farbigen Menschen folgendermaßen aus: „Meine theuren Freunde und Brüder! Die Seele des schwarzen Mannes ist dem Herrn lieb und werth, wie die Seele des weißen Mannes. Gut! Ihr sehet Alle dort Richter Harper sitzen, gelehnt auf seinen Spazierstock mit goldenem Knopf. Ihr Alle kennt den Richter, farg ist er, aber auch ein ganz feiner Mann. Nun denn, ich will eben eine kleine Vergleichung machen. Gesezt den Fall, der Richter hängt sich eines schönen Morgens seinen Korb an den Arm und geht auf den Markt, um ein Stück Fleisch zu kaufen. Er findet bald ein nettes fettes Stück Hammelfleisch und trollt ab damit. Denkt Ihr, der Richter würde stehen bleiben und fragen, ob das Hammelfleisch von einem weißen Schaf wäre oder einem schwarzen Schaf? Nein, nichts von dem; wäre es ein netter fetter Hammel, so würde es dem Richter einerlei seyn. Er bliebe nicht stehen, um zu fragen, ob das Schaf weiße Wolle hatte oder schwarze Wolle. Nun denn, gerade so ist es mit unserm himmlischen Meister. Er bleibt nicht stehen und fragt, ob eine Seele einem weißen Mann gehöre oder einem schwar-

zen Mann, ob sein Kopf bedeckt ist mit straffem Haar oder bedeckt mit Wolle. Die Frage, die er thun wird, wird die seyn: „Ist das eine gute Seele? Und ist dies der Fall, so wird der Meister sagen: „Gebe ein zu deines Herrn Freude und setze dich nieder auf dieselbe Bank mit dem weißen Mann, denn Ihr seyd Alle vollkommen gleich.“

Einfachstes Mittel für die Bleichsucht.

Man nehme alle Morgen nüchtern zwei Eßlöffel voll Saft von schwarzen Reittigen, bis Besserung sich einstellt, was je nach dem Grade der Krankheit früher oder später erfolgt.

Was ist das Glück?

Von Reichtum, von Ehre, von Liebe ein Traum,
Eine Woge gebildet aus flüchtigem Schaum,
Eine Woge, bald nied'rer, bald höher geschwellt,
Bis sie an den Klippen des Lebens zerschellt.

Ein Stern, der am Himmel der Hoffnung uns strahlt,
In dem Phantasia eine Welt sich gemalt;
Ein Stern, der je ferner, je reizender winkt,
Und plötzlich in Nacht und in Nebel versinkt.

Gar oft nur ein Blümchen mit Sorgfalt gepflegt,
Mit Zärtlichkeit bis zum Entfalten gehegt,
Auf das wir mit Freude am Morgen geblickt,
Und das uns ein Sturmwind am Abend zerknickt.

Ein Herz, das in Alles geduldig sich gab,
Dem Geist eine Abnung, dem Körper ein Grab,
Im Sterben zum Himmel ein gläubiger Blick,
Ach! das ist gewöhnlich auf Erden das Glück.

Oberniedelsbach.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 29. dieses Monats,
Nachmittags 1 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindevald 36 Stämme Eichenholz von 10'—38' Länge, theils zu Holländer-, theils zu Küfer-, Säg-, Wagner- und Bauholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft; die Kaufsliebhaber wollen sich an gedachtem Tag und Stunde beim hiesigen Rathhaus einfinden.

Die Kaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Die H. H. Ortsvorsteher werden um Bekannmachung ersucht.

Den 24. Juni 1853.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Frey.

Neuenbürg.

Wein-Anzeige.

Das Jmi zu 1 fl. 15 fr., zu 1 fl. 30 fr.,
zu 1 fl. 45 fr., zu 2 fl. bis zu 6 fl. verkauft
Martin Bauer,
Küfermeister.

Handwritten initials